



PFARRVERBAND  
FELDKIRCHEN  
HÖHENRAIN LAUS

# PFARRBRIEF

## Weihnachten 2022



*Weihnachten ums Eck*  
*Feldkirchen-Westerham 2021*



# **INHALT**

<b>WEIHNACHTEN 2022!</b> .....	3
<b>NEUE MITARBEITERIN</b> .....	4
<b>BEATE DI MANGO VERABSCHIEDET</b> .....	5
<b>KOLLEGIALES LEITUNGSTEAM</b> .....	6
<b>ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND</b> .....	8
<b>FIRMUNG IM PFARRVERBAND</b> .....	10
<b>KINDERCHOR UND PROJEKTCHOR BEGEISTERN</b> .....	11
<b>KIRCHEN- UND RHYTHMUSCHOR</b> .....	14
<b>MINISTRANTEN – MEHR ALS NUR MESSE DIENEN</b> .....	16
<b>AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN AUS DER UKRAINE</b> .....	17
<b>DIE TAUFE – EIN BESONDERER TERMIN</b> .....	18
<b>KINDERSEITEN</b> .....	22
<b>„DER SYNODALE WEG“</b> .....	25
<b>KURZ VERMELDET</b> .....	27
<b>TAUFEN – TRAUUNGEN – VERSTORBENE</b> .....	29
<b>SO KOMMEN SIE MIT UNS IN KONTAKT</b> .....	30
<b>AUSBlick AUf 2023</b> .....	31
<b>IMPRESSUM</b> .....	31
<b>GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT</b> .....	32



## WEIHNACHTEN 2022!



Wie wird's heuer sein? Haben wir uns die beiden letzten Jahre, beschränkt durch Corona, nur in bescheidenem Ausmaß gesehen, um miteinander die Geburt Christi feiern können, so ist heuer wieder alles anders. Die Pandemie hat uns alle belastet und betroffen gemacht, aber wir wähten uns auf einem guten Weg, diese Jahrhundertkrise zu überwinden. Dass noch ganz andere Herausforderungen auf uns warten, konnten wir so nicht erahnen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat nicht nur die Menschen dort schwer geschockt und belastet und tut es noch, sondern hat die ganze westliche Welt, so wie wir sie kennen, durcheinandergebracht. Märkte funktionieren nicht mehr, Lieferketten sind unterbrochen, der Hunger nach Lebensmitteln, aber auch nach Energie ist ein zentrales Thema geworden. Wir sind eben eine weltweite Schicksalsgemeinschaft - mit allen Konsequenzen.

Viele Menschen sind vor Krieg, Verfolgung, Hunger und Dürren geflohen und suchen bei

uns Schutz und Sicherheit, zumindest auf Zeit. Sie kommen aus aller Herren Ländern, aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen. Bei all den Sorgen der Menschen und den Wirren in der Welt dürfen wir uns aber auch in diesem Jahr wieder über die Menschwerdung Christi freuen. Jeder von uns hat das Recht, Weihnachten nach seinen Traditionen zu feiern. Der eine braucht Trubel, Weihnachtsmärkte und möglichst viele Geschenke, der andere freut sich auf seine Familie und der dritte will in Ruhe und Besinnung das Weihnachtsfest begehen. Aber kaum einer kann sich dem Zauber von Weihnachten entziehen.

Bei aller Verschiedenartigkeit bleibt aber die zentrale Botschaft, dass Gott vor zweitausend Jahren aus Liebe zu uns Menschen auf die Erde kam. Um uns zu erlösen, hat er, angefangen von der armseligen Geburt in der Krippe über Anfeindung und Verfolgung bis hin zum Tod alles auf sich genommen. Ein unglaubliches Geschenk, dessen wir uns jedes Jahr aufs Neue bewusst sein sollten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben wir in Kontakt – mit Gott - und mit unseren Mitmenschen.

*Ihre Annemarie Biechl*

für das Kollegiale Leitungsteam im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus



## GRÜSS GOTT

und schließlich Bruckmühl. In das schöne Mangfalltal hat es mich mit meiner Familie gezogen, weil zum einen mein Mann als Ingenieur bei Infineon tätig ist, wir beide gerne in den Bergen unterwegs sind und schließlich - selber ursprünglich „Landeier“ - weil wir unsere Kinder nicht in der Großstadt aufziehen wollten. Nun sind wir seit ziemlich genau 17 Jahren in Thalham/Bruckmühl zuhause und unsere Kinder (20/16) werden langsam flügge.

Zu meiner Hauptaufgabe hier zählt zunächst der Religionsunterricht. An der Feldkirchner Schule bin ich in der Klasse 3 tätig,

Mein Name ist Brigitte Schaffer und seit Schuljahresbeginn arbeite ich im kath. Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus mit einer halben Stelle als Pastoralreferentin. Viele von Ihnen / euch durfte ich ja schon persönlich kennenlernen und muss sagen: Ich bin überaus freundlich und herzlich hier aufgenommen worden und mit Engagement und Herzblut in die Feldkirchner, Westerhamer, Lauser und Höhenrain-Geschichte und Geschichten eingeführt worden. Im Pfarrverband und Seelsorgeteam fühle ich mich ausgesprochen wohl! Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, hier ein kleiner Steckbrief.

Gebürtig in Niederbayern (Ering/Inn) studierte ich in München Kath. Theologie und Altphilologie. Nach Abschluss des Studiums mit dem Diplom der Theologie absolvierte ich die Ausbildung zur Fachlehrerin in Religion und war in Grund- und Mittelschule in Aufkirchen/Starnberger See tätig. Religionsunterricht zählte auch zu meinen Aufgaben, als ich die Ausbildung zur Pastoralreferentin machte. Meine Einsatzorte waren dabei Zorneding, München

tig, daneben unterrichtete ich noch die 3. Klasse an der Vagener Schule. Leider bin ich dieses Jahr noch nicht in Höhenrain schulisch aktiv. Dies strebe ich allerdings an, da ich auch für die Erstkommunionvorbereitung zuständig bin. Ich durfte schon einige liturgische Feiern in den verschiedenen Pfarreien und Orten mit Ihnen / euch begehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Arbeit mit Frauen sein.

Zu Beerdigungen und Trauerbegleitung hatte ich noch nicht die Gelegenheit. Momentan steht aber auch das Kennenlernen von Menschen und Orten sehr im Vordergrund. Wenn ich wieder mal ihren Namen nicht weiß, obwohl wir uns eigentlich schon duzen, sehen Sie es mir bitte nach. Der Pfarrverband ist groß.

Was prägt mich in spiritueller Hinsicht? Ich möchte ich diese Frage mit einem Symbol beantworten. In der Liturgie trage ich über der Albe ein regenbogenfarbenes Tuch - in Anlehnung an Gen 9,13: Der Regenbogen als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen. Diese Verbindung zwischen Himmel und Erde, sozusagen die sakramentale Dimension des Le-



bens, den Menschen mit zu erschließen, darin sehe ich meine Hauptaufgabe als Seelsorgerin. Ich bin dabei geprägt von der ignatianischen Spiritualität, die besagt, „Gott in allen Dingen suchen und finden.“ Teresa von Avila spricht vom „Gott der Töpfe und der Pfannen“ oder um im Bild des Regenbogens zu bleiben: ich bin überzeugt, dass Gott in allen Farben und Schattierungen unseres Lebens da ist und mitgeht.

An uns ist es, ihn zu finden – mit Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. Denn, ‚Er kommt zumeist nicht im Feuer oder im Sturm, sondern im sanften leichten Säuseln‘ (vgl. 1 Kön 19,11ff).

Dem auf die Spur zu kommen, das hoffe ich in den nächsten Jahren auch immer wieder gemeinsam mit Ihnen!

*Ihre Brigitte Schaffer*

## ARRIVEDERCI UND BESTE WÜNSCHE FÜR DEN RUHESTAND

**Abschied von unserer langjährigen Seelsorgerin und Religionslehrerin Beate Di Mango.**



*Verabschiedung von Beate Di Mango im Rahmen des Gottesdienstes*

Zum Ende des Schuljahres 2021/2022 hat uns heuer unsere Kollegin im Seelsorgeteam und langjährige Religionslehrerin Frau Beate Di Mango in ihren wohlverdienten Ruhestand verlassen.

Über 20 Jahre lang hatte sie unermüdlich und kompetent das kirchliche Leben in unserem Pfarrverband mitgestaltet und geprägt, viele Bereiche hat sie treu und mit viel Herzblut



geleitet: die unvergesslichen ökumenischen Kinderbibelwochen, die Sternsingeraktion und die Kinderkirche. In der Erstkommunionvorbereitung hat Frau Di Mango die inhaltliche Gestaltung der Gottesdienste übernommen. Unzählige Schulgottesdienste und Fröhschichten hat sie gehalten und in ökumenischer Zusammenarbeit jedes Jahr in der Fastenzeit die Exerzitien im Alltag mitgeleitet.

Beim Gottesdienst zur Dorfkirta in Westersham wurde sie im Juli von Pater Banda und Vertreterinnen des Pfarrverbandes verabschiedet. Die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams hatten extra für Frau Di Mango ein Dankesgedicht verfasst und es am Ende des Gottesdienstes vorgetragen. Monika Langer vom Kollegialen Leitungsteam überreichte Frau Di Mango einen geflochtenen Korb aus dem Weltladen, der mit vielen kleinen Geschenken von vielen Weggefährt\*innen in den verschiedenen Wirkungsbereichen gut gefüllt worden war. Pater Banda erbat den Segen und wünschte Frau Di Mango alles Gute für die Zeit im

Ruhestand. Augenzwinkernd wünschte er auch ein freudiges Wiedersehen.

Wie beliebt und geachtet Frau Di Mango war und ist, das zeigte sich bei der anschließenden Dorfkirtafeier. Kleine und große ehemalige Schüler\*innen kamen extra zum Tisch ihrer Familie, um sich bei ihrer Lehrerin zu bedanken für die vielen eindringlichen Jesus-Geschichten im Religionsunterricht und bei den Kinderbibeltagen. Eine schönere Bestätigung für das Wirken als Lehrerin und Seelsorgerin kann man gar nicht bekommen!

Jetzt wünschen wir Frau Di Mango eine schöne Zeit des Übergangs in den Ruhestand, endlich mehr Zeit für die Familie und für die Reisen nach Süditalien und – zu gegebener Zeit – ein frohes Wiedersehen. Gottes Segen für dich, liebe Beate, von deinen Pfarrhaus-Kolleg\*innen!

Für das Kollegiale Leitungsteam:

*Monika Langer*

## BEWÄHRUNGSPROBE BESTANDEN!

**Das Modellprojekt „Kollegiales Leitungsteam“ hat sich bewährt. Unser Pfarrverband wird dauerhaft durch ein Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen geleitet.**

Nach der Entscheidung unseres Erzbischofs, Kardinal Reinhard Marx, das Leitungsmodell „Kollegiales Leitungsteam“ in unserem Pfarrverband dauerhaft fortzuführen, stand im Frühjahr die Neuwahl und Beauftragung des Leitungsteams an.

Der Wahlausschuss suchte öffentlich, entsprechend der vorläufigen Rahmenordnung, geeignete Kandidaten. Die bisherigen ehrenamtlichen Mitglieder des Leitungsteams wurden daraufhin vorgeschlagen und erklärten sich zur Kandidatur bereit. Bei einer geheimen Wahl, bei der alle Pfarrgemeinderäte

und Kirchenverwaltungsmitglieder des Pfarrverbandes stimmberechtigt waren, erhielten Annemarie Biechl, Theresa Messerer, Angelika Röhrmoser und Matthias Ludwig das Vertrauen für die nächsten drei Jahre.

Anfang April wurde dann das Kollegiale Leitungsteam des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus durch Weihbischof Wolfgang Bischof in einem Vesper-Gottesdienst mit seinem Dienst beauftragt.

Das neue, alte Team erarbeitete im Anschluss einen Geschäftsverteilungsplan und fixierte die Aufgabenverteilung in Form eines



Von links: Monika Langer, Annemarie Biechl, Theresa Messerer, Angelika Röhrmoser und Matthias Ludwig

übersichtlichen Flyers, der in den Kirchen ausliegt und auf der Internetseite des Pfarrverbandes heruntergeladen werden kann.

Ein Vorteil des Konzeptes „Kollegiales Leitungsteam“ kam bei der Bewältigung der erneuten Wechsel im Seelsorgeteam zum Tragen: Das Team

schaft eine gewisse Kontinuität. So übernahm Pastoralreferentin Monika Langer übergangslos sowohl den Platz im Leitungsteam als auch das Amt des Kirchenverwaltungsvorstandes ihres Vorgängers Harald Petersen.

Des Weiteren wurde Religionslehrerin Beate Di Mango in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Viele ihrer Aufgaben werden jetzt von Pastoralreferentin Brigitte Schaffer mit Elan übernommen.

Mit neuem Schwung und Engagement wollen Haupt- und Ehrenamtliche des Pfarrverbandes die Zukunft gestalten. Neben den Schwerpunkten Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten Arbeit und der Seelsorge für junge Familien, wollen wir liebgewonnene Traditionen, die in den letzten zwei Jahren ausfallen mussten, wieder aufnehmen und kreativ und mit neuen Ideen frischen Wind in das Pfarrleben bringen.

*Matthias Ludwig*



Weihbischof Wolfgang beauftragt das Leitungsteam



## ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND

Erstkommunionvorbereitung ist nur möglich, wenn viele engagierte Tischmütter Zeit und Engagement mitbringen, um den Kindern Glauben und Gemeinschaft zu vermitteln. Wir freuen uns, dass dies auch 2022 wieder möglich war und wir so im Juli mit diesen Kindern Erstkommunion feiern konnten.



*Erstkommunionkinder in Feldkirchen mit Angelika Röhrmoser vom Vorbereitungsteam und Pater Baltharaju Banda (© Fotostudio Hornauer)*

### ERSTKOMMUNIONKINDER AUS ST. LAURENTIUS

Bacher Christian, Bandermann Jule, von Drach Lorena, Eichinger Johannes, Fuchs Christina, Garding Felicitas, Gehringer Emilia, Griffith Mia, Heger Elsa, Huber Lisa, Humpel Emely, Kini Aliyah, Kleofaas Mika, Koschack Alexa, Lavar Matea, Lovrić Tia, Nicol Daniel, Obermül-

ler Antonia, Pohl Maximilian, Püschel Benno, Riering Luise, Rotzsche Anna, Ryndycz Lea, Schmideder Lena, Schoner Marina, Spindler Kilian, Thröll Maximilian, Wiedemann Marie, Wissinger Hannes, Zimmermann Eric



*Erstkommionkinder  
in Feldkirchen mit  
Beate di Mango  
und Angelika  
Röhrmoser vom  
Vorbereitungsteam,  
dazwischen Pater  
Baltharaju Banda  
(© Fotostudio  
Hornauer)*



*Erstkommionkinder  
in Höhenrain mit  
Beate di Mango  
und Angelika  
Röhrmoser vom  
Vorbereitungsteam,  
dazwischen Pater  
Baltharaju Banda  
(© Fotostudio  
Hornauer)*

## **ERSTKOMMUNIONKINDER AUS ST. MICHAEL UND ST. VITUS**

Atzinger Lisa, Birchner Tim, Ebrecht Johannes, Leitner Jonas, Nix Maria, Sylla Eleni, Vrodoljak Jelena, Zehetmeir Paulina



## FIRMUNG IM PFARRVERBAND

**„Gott ist da für dich!“ Mit dieser Zusage ermutigte Abt Petrus Höhensteiger in seiner Predigt 39 junge Christen, die im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus das Fest ihrer Firmung feierten. Er lobte die Firmlinge, dass sie sich dafür entschieden hätten, als Christen zu leben.**

Die Kraft des Geistes solle sie dafür stärken. Für jeden einzelnen Firmling hatte Abt Petrus bei der Firmspendung ein aufmunterndes persönliches Wort. Der Festgottesdienst wurde gemeinsam von Chören des Pfarrverbandes und einer Bläsergruppe musikalisch gestaltet. Im Innenhof des Pfarrhauses waren im Anschluss an den Gottesdienst die vom Frauenbund vorbereiteten Erfrischungen hoch willkommen.

In besonders gestalteten Gottesdiensten und mit einem bunten Angebot von thematischen Firmlings-Workshops hatten sich die Jungen und Mädchen auf die Firmung vorbereitet.

Die Leitung und Organisation der Firmvorbereitung lag bei Theresa Messerer vom kollegialen Leitungsteam und bei Pastoralreferentin Monika Langer.



*Firmspender: Abt Petrus Höhensteiger OSB aus Schäftlarn, links: Pastoralreferentin Monika Langer, rechts: Pater Baltharaju Banda und Theresa Messerer vom kollegialen Leitungsteam des Pfarrverbandes. (© Fotostudio Hornauer)*

## FIRMLINGE AUS DEM PFARRVERBAND

Argutin Valeria, Bartl Leonhard, Brieger Simon, Burgmair Valentin, Fuchs Leonhard, Gall Fanny, Gebauer Katharina, Glas Georg, Größl

Lorenz, Grünäugl Benedikt, Haiek Anna, Hammerstingl Valerie, Heiler Thomas, Hörbrand Korbinian, Hierl Manuela, Humpel Martin,



Lichtenauer Stefan, Lindner Korbinian, Maier Quirin, Martens Kasper, Moser Magdalena, Nicol Lena, Ostermeier Gino, Porobić Mateo, Purmann Kilian, Ružek Anna, Samstl Markus, Schaub Markus, Schmelmer Katharina, Schnit-

zenbaumer Magdalena, Schnitzenbaumer Marlene, Schnitzenbaumer Maximilian, Schuster Matthias, Seidl-Stahuber Sebastian, Stahuber Emeran, Stahuber Benedikt, Steininger Philipp, Vosmansky Anna, Weber Lorenz

## KINDERCHOR UND PROJEKTCHOR BEGEISTERN

**30 Jahre Kinderchorleitung! Anlässlich dieses Jubiläums konnte sich Chorleiterin Angelika Weber des Kinderchores St. Laurentius Feldkirchen einen Traum erfüllen. Mit allen Sängern und Sängerinnen aus den vergangenen Jahrzehnten und den jetzigen Kindern gemeinsam zu singen und ein großes Konzert zu gestalten. Und so gab es mit diesem Projektchor aus Ehemaligen und Freunden des Kinderchores, zusammen mit dem aktuellen Kinderchor und einer großen Instrumentalgruppe an zwei Abenden mit über 80 Teilnehmern ein ganz einmaliges Chor-Konzert im Kultur- und Sportzentrum, das den vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird.**



*Kinder- und Projektchor*

Zu Beginn der Konzerte überbrachten Angelika Röhrmoser und Pastoralreferentin Monika Langer sowie Bürgermeister Hans Schaberl herzliche Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum.

Dann begann der Kinderchor mit über 30 Teilnehmern mit der Aufführung des neuen Singspiels „Der Wind und die Sonne“ von Kathi Stimmer-Salzeder nach einer Fabel von Aesop. In farbenfrohen Kostümen (von Anna-Maria Braun) und mit eingängigen Liedern stellten die Kinder den Wettstreit von Wind und Son-

ne, wer denn der stärkere von beiden sei, dar. Katharina Moser, Hanna Süß und Florentine Hohl zeigten als Sonne, Wind und Wanderin ihr schauspielerisches und gesangliches Talent und Jonas Dollinger gab mit klarer Stimme den Erzähler. Die kleinen Solisten Paula, Lisa und Ida Huber (Blumen), Lisa Atzinger (Katze), Veronika Moser (Biene) sowie Seppi Braun und Constantin Zeindlmeier (Regenwürmer) zauberten mit ihren originellen und gut gesungenen Auftritten ein Schmunzeln auf die Gesichter der Zuschauer. Der Kinderchor wurde



bei diesem klangvollen Singspiel (Regie Dominikus Speer) von einer großen Band, einer Gesangsgruppe und dem Projektchor mit über 50 Mitwirkenden unterstützt und mit ihrer fröhlichen Art und viel Spaß auf der Bühne gelang

die musikalische Gestaltung von vielen Anlässen. Zu den Aufgaben und dem Repertoire des Kinderchores gehören seit 30 Jahren u.a. die musikalische Gestaltung von Erstkommunion- und Kinderkrippenfeiern, Familiengottesdiens-



es allen, sich in die Herzen der Zuschauer zu singen. Bemerkenswert an diesem Konzert war auch das Miteinander der Generationen: so haben mehrfach schon zwei Generationen einer Familie bei diesem Konzert miteinander gesungen. Der erste Teil des Konzerts endete mit dem wunderschönen Lied „Es geht auch miteinander“ was in einer Doppeldeutigkeit sowohl das Miteinander von Wind, Regen und Sonne, als auch das miteinander Singen von Kinderchor, Band und Projektchor in einem beeindruckenden Klangerlebnis verbindet.

Im zweiten Teil des Konzerts begeisterte der Projektchor. Beginnend mit dem Gospel „In the last days“, „let us go into the house of the lord“ von Joseph M. Martin hatten die großen Sänger und Sängerinnen die Zuhörer in ihren Bann gezogen und sinnbildlich die Brücke geschlagen, was alle Kinderchorkinder seit jeher verbindet: der Gang in die Kirche und

ten oder Taufen, Auftritte am Christkindlmarkt in Feldkirchen oder der Lebendigen Krippe in Westerham, bei Pfarrfesten, Vereinsfeiern und anderen Festlichkeiten.

Bei den nächsten Gospels gab es auf der Bühne erst feinen Chorgesang und dann fetzige Bodypercussion, die spontan das ganze Publikum zum Mitmachen animierte.

Danach kam die Showbühne für die Solisten. Lucie Knoll („Glory“ aus dem Film Selma), Anna Kröll und Maria Kröll (Sternschnuppe von Hubert Endhart) glänzten mit ihren souveränen Auftritten und ausdrucksstarken Stimmen.

Ruhiger und sehr einfühlsam wurde es bei „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und „Hungriges Herz“ von Gunnar Spies. Zwischen den Musikstücken erinnerten ehemalige Kinderchor-Mitglieder an lustige und besondere Begebenheiten und brachten – untermalt mit Videos – die Vielfalt der Chorauftritte zum Aus-



druck. Besonderes Highlight waren dabei mit Sicherheit die Auftritte bei Carolin Reiber im Fernsehstudio des BR

Der Projektchor beendete seinen Teil des Konzertes mit dem wohl bekanntesten Lied von Michael Jackson: "Heal the world". Mit einer bayrischen Textfassung von Martin Anetzberger und einem sehr einfühlsam gesungenen Solo von Maria Kröll konnten alle fühlen und verstehen, dass es in diesem Lied, im wahrsten Sinn des Wortes, um den Wunsch nach einer heilen

Nach diesem beeindruckenden Augen- und Ohrenschaus honorierten die in Summe fast 800 begeisterten Zuschauer das enorme Engagement von Angelika Weber im Lauf der letzten drei Jahrzehnte und die Durchführung dieses besonderen Konzerts mit anhaltendem Applaus und Standing Ovationen.

Mit einem von allen Anwesenden gemeinsam gesungenen Segenslied fand ein wunderbarer Abend seinen passenden Ausklang.



*Angelika Weber leitet seit 30 Jahren den Kinderchor von St. Laurentius*

Welt geht und den man nur durch ein Miteinander und sich gegenseitig die Hand reichen schaffen kann. Und so holte der Projektchor anschließend auch wieder die Kleinen auf die Bühne und zum großartigen Ende des Konzerts gab es das gemeinsam von allen Mitwirkenden gesungene Lied: „Herr, lass uns verstehen, dass wir verbunden sind, dass wir Menschen Schwestern und auch Brüder sind, stärk' den Glauben, dass wir alle Gotteskinder sind, alle Völker dieser Welt“ von Lorenz Maierhofer.

Mehr gefällig?

Weitere Bilder vom Konzert finden Sie auf unserer Homepage:





# KIRCHEN- UND RHYTHMUSCHOR

„Eine Gruppe Frauen und wenig Männer – aha – ein Kirchenchor“

So begrüßte uns beim Chorausflug der freundliche Herr, der für uns zur Klosterführung in Wessobrunn gekommen ist.



An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön an unsere Gruppe vom Roten Kreuz**, die uns den Probenraum bereitstellt.

Und nach dem Üben geht es noch, wer mag, ins Stüberl zum Stammtisch, damit das Ratschen nicht zu kurz kommt. Menschen mit unterschiedlichsten Interessen und spannenden Lebens- und Berufserfahrungen kommen hier zusammen.

Natürlich wird im Chor auch gerne gefeiert: an Nikolaus, runden Geburtstagen, am unsinnigen Donnerstag und einmal im Jahr ein lustiger Chorausflug.

Unsere Sängerrinnen und

Eigentlich schade. Überall suchen Chöre neue Sängerrinnen und Sänger, wir natürlich auch, dabei kann ein Chor-Abend jedes Fernsehprogramm toppen, und am Ende bist du eingebunden in ein Klangerlebnis, das nur viele Stimmen verschiedenster Art erzeugen können.

Die Gestaltung der kleinen und großen Feste im Kirchenjahr mit Chormusik aus verschiedenen Epochen und Stilen, begleitet mit Orgel, kleiner Band, Bläsergruppe oder Orchester, belebt und bereichert unsere Chorgemeinschaft.

Geprobt wird immer **donnerstags um 19.30 Uhr im BRK-Lehrsaal in Feldkirchen.**

Sänger freuen sich darauf, neue Leute, gleich welcher Stimmlage kennen zu lernen. Einfach Neugier und Spaß am Singen mitbringen, das reicht.

*Elisabeth Stacheter*





## NEUE TÖNE

**Singen macht Spaß, Singen tut gut, Singen macht munter und Singen macht Mut!  
Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm.  
(ein Kanon im Swing von Uli Führe)**

Singen und Swingen ist auch das Motto im ...

# Rhythmus- und Jugendchor



## Feldkirchen

Als „Side by side Chor“ gedacht, ein Mix aus jung(geblieben)en Erwachsenen und Jugendlichen in verschiedenen Stimmlagen. Momentan sind unsere „Chory-Feen“ ziemlich unter sich und wünschen sich zur Verstärkung auch Männerstimmen.

Gospels, Spirituals, moderne rhythmische Lieder, auch in verschiedenen Sprachen zur Mitgestaltung von Gottesdiensten, sowie auch weltliche Chormusik und Songs aus Film- und

Popmusik machen in einer bunten Singgemeinschaft erst richtig Spaß. Einfach kommen und drauflos singen – gerne auch dreistimmig:

laut – falsch – aber mit Begeisterung!  
Immer am **Mittwoch um 20:00 Uhr im  
Gemeindesaal der Emmauskirche.**

*Elisabeth Stacheter*





# MINISTRANTEN– MEHR ALS NUR MESSE DIENEN

Auch unsere Ministranten Gruppen haben nach Corona-bedingter Zwangspause wieder begonnen. Wer möchte mit dabei sein?



*Ministranten  
auf der  
Kirtahutsch*

Neben Basteln, Spielen, einfach nur „Rumhängen“ und zusammen sein gibt es bei uns noch gemeinsames Erleben im, aber auch über den Pfarrverband hinaus. Crêpesstand beim Weihnachtsmarkt, Filmabende, Romwallfahrt, Stadtrallye in München, Sommerlager in Benediktbeuern, Wochenende in Niclasreuth, Dekanatsministrantentag, Fußballturnier mit den Höhenrainern Ministranten, ...

Wer Lust hat mitzumachen, ist jeden Freitag von 15–16 Uhr in den Jugendraum im Pfarrhof eingeladen.

*Kommt doch  
mal vorbei!*

Bei weiteren Fragen melde dich gerne unter:

[minisfuf@gmail.com](mailto:minisfuf@gmail.com)



## WIR SUCHEN DICH!

werde **MINISTRANT!**

Komme zu unseren Ministunden, in denen wir gemeinsam spielen, backen, basteln und natürlich auch das Messdienen lernen.

Wann? Jeden **Freitag von 15 bis 16 Uhr**  
Wo? **Jugendraum des Pfarrhofs, Münchner Straße 1**



## AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN AUS DER UKRAINE

**Seit dem Ausbruch der Kriegsaktivitäten in der Ukraine hat sich sehr viel in der Gemeinde getan. Ganz speziell in Großhöhenrain wurde die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge Anfang März 2022 von 0 auf 100 hochgefahren.**

Für diese Hilfsbereitschaft waren viele ehrenamtliche Hände nötig. Quasi „über Nacht“ wurde das Pfarrhaus für eine Großfamilie, bestehend aus Oma, Opa, Söhne mit Frauen und Enkelkinder eingerichtet. Aus allen Teilen des Gemeindebereiches wurden Möbelstücke und alles, was eine so große Familie benötigt gespendet. Angefangen von Windeln für die Kleinkinder bis zu den Schuhen für Oma und Opa.

Für diese Familien war die erste gemeinsame Nacht in der neu ausgestatteten Pfarrhaus-

Wohnung wie Weihnachten und kaum begreifbar. Hier gilt nochmals der besondere Dank der sehr unbürokratischen Hilfe des Leitungsteams und des Verwaltungsleiters.

Kurz nach dieser Familie sind auch weitere Familien, Frauen mit Kindern und Neugeborenen aus der Ukraine nach Großhöhenrain gekommen. Alle wurden mit offenen Armen und Herzen aufgenommen.

Diese Welle der Hilfsbereitschaft war und ist überwältigend.



Es ist immer die Gemeinschaft, die solche Leistungen entstehen lassen. Zeitweise waren es bis zu 30 Personen, die sich aktiv eingebracht haben. Man spürt die Dankbarkeit der neuen Mitbewohner oft einhergehend mit der Frage: „Wie können wir diese Hilfe zurückgeben?“ Aktuell sind 27 Personen in Großhöhenrain untergebracht.

9 Personen im Pfarrhaus

6 Personen im Gemeindehaus

6 Personen bei Vollert Hubert

3 Personen bei der Familie Kurzan

3 Personen in der Rainleiten

Die Nachbargemeinde Musikkapelle der Bairer Winkler spendete 1000€ aus einem Musikkonzert für die Ukrainer aus Großhöhenrain. Verwendung: Kauf von Lebensmittel bei den Ortsansässigen Geschäften. Das Bild entstand bei der Scheckübergabe in dem Pfarrgarten in Großhöhenrain.



### DIE TAUFE – EIN BESONDERER TERMIN

Die Taufe ist ein besonderes Sakrament, bei dem ein Kind meist am Beginn seines Lebens unter den Schutz und Segen Gottes gestellt und in die große Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird. Es ist ein großes Fest für die gesamte Familie und eine Bereicherung und Freude für die Christen in der Pfarrei.



Bild: Christliche Taufzeremonie, Naomi Green / WELSTech auf pfarrbriefservice.de

Leider macht sich aber auch hier der Priestermangel bemerkbar. Unser Pfarrvikar Pater Banda ist nur zu 60% seines Auftrags für die Seelsorge in unserem Pfarrverband verfügbar und unser Diakon Hubert Atzinger möchte gern etwas kürzertreten. Deshalb sind wir, das kollegiale Leitungsteam, nach gemeinsamen Beratungen mit den Pfarrgemeinderäten von Feldkirchen, Höhenrain und Laus und mit dem Pfarrverbandsrat zu dem Entschluss gekommen, dass wir die Zahl der Tauftermine reduzieren. Das entlastet die beiden Taufspender, Pater Banda und Hubert Atzinger, und auch die Mesnerinnen und Mesner.

Wir bieten daher die Möglichkeit zur Taufe während des Sonntagsgottesdienstes an. Hier wird die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft mit der gesamten Pfarrgemeinde in be-

sonderer Weise gefeiert. Fast jeder Sonntag ist möglich.

Natürlich können Taufen auch weiterhin nach dem Sonntagsgottesdienst (ca. 11:15 Uhr) stattfinden. Geplant sind zwei Sonntags-Termine pro Monat mit jeweils 2 – 3 Täuflingen. Zusätzlich zu den Pfarrkirchen St. Laurentius in Feldkirchen, St. Michael in Großhöhenrain und St. Vitus in Unterlaus werden wir Taufen auch in den Filialkirchen anbieten. Die genauen Tauftermine erfahren Sie im Pfarrbüro oder auch auf unserer Website. Die jeweilige Kirche ergibt sich aufgrund der Anfragen.

Wir freuen uns auf viele wunderschöne und segensreiche Taufen.

*Theresa Messerer  
für das Kollegiale Leitungsteam*



## KLINGELBEUTEL UND SPENDENKÖRBE – JEDE SPENDE ZÄHLT

### Verwendung der Kirchenkollekten in unserem Pfarrverband



© Bild: Bernhard Riedl in Pfarrbriefservice.de

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt für welche Zwecke Ihre Spenden bei den Gottesdiensten verwendet werden?

Einnahmen aus Kollekten während unserer Gottesdienste sind sehr wichtig zur finanziellen Unterstützung sozialer Aufgaben. So werden mit Ihren Spenden Projekte der vielen katholischen Spendenorganisationen wie zum Beispiel Caritas, Misereor oder Adveniat finanziert. Im Jahresverlauf sind es etwa 15 Kollekten, die für deutsche und weltweite Hilfsprojekte verwendet werden. Neben diesen Kollekten werden die vielen weiteren Sammelgelder zur Finanzierung wichtiger Seelsorge-

aufgaben in unserem Pfarrverband wie Jugendarbeit, Seniorenseelsorge und Gemeindekatechese verwendet. Auch für den Erhalt unserer Kirchen sind Ihre Sammelgelder ein wichtiger Bestandteil. Eine Besonderheit gibt es bei den Sammlungen bei Beerdigungen. Damit jeder Trauerrnde ein Sterbebild erhält werden die Bilder meist mit den Sammelkörben verteilt. Die Spenden dienen nicht zur Finanzierung der Sterbebilder, sondern werden, wie bereits

genannt, für die vielen Seelsorgeaufgaben im Pfarrverband verwendet.

Auch unsere Ministranten sammeln bei besonderen Anlässen mit Spendenkörben. Mit Ihren Spenden an die Ministrantengruppe werden wichtige gemeinsame Aktivitäten wie z. B. Ministrantenausflüge mitfinanziert.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre wertvollen Spenden.

*Monika Langer,  
Kirchenverwaltungsvorstand  
Michael Liegl, Verwaltungsleiter*



# EHRENAMTLICHE ÖKUMENISCHE SEELSORGE IN FELDKIRCHEN / WESTERHAM

Ein Interview mit der ehrenamtlichen Seelsorgerin Sibylle Bauer

Die evangelische Kirchengemeinde Feldkirchen-Bruckmühl und der kath. Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus organisieren und begleiten gemeinsam einen Kreis von ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Pfarrer Samuel Fischer und Pastoralreferentin Monika Langer treffen sich regelmäßig mit den Mitarbeiterinnen zum kollegialen Austausch und zum Planen.

Im Interview mit Monika Langer erzählt Sibylle Bauer über ihre Motivation und die Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin. Sibylle Bauer wohnt seit 15 Jahren in Feldkirchen/Westerham, sie ist 63 Jahre alt. 30 Jahre lang war sie als Wirtschaftsjournalistin tätig. Sie ist ausgebildete Yogalehrerin, Wanderführerin, Entspannungstherapeutin und seit Sommer 2022 ehrenamtliche Seelsorgerin.

**Monika Langer: Wie sind Sie zu Ihrem ehrenamtlichen Dienst als Seelsorgerin gekommen?**

**Sibylle Bauer:** Ich habe am eigenen Leib erfahren, wie heilsam Seelsorgegespräche sein können. In der schlimmsten Krise meines Lebens - von einem Tag auf den anderen war nichts mehr wie vorher -, hat es mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Mir sind zwar Freunde und Familie immer zur Seite gestanden, aber nachhaltig geholfen haben mir regelmäßige Gespräche mit einem Seelsorger, so dass ich mit diesem großen Verlust fertig wurde, ohne vor meinen Gefühlen davon zu laufen.

**Langer: Wie war die Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin?**

**Bauer:** Die ca. sechsmonatige Ausbildung war sehr intensiv und extrem lehrreich, sowohl in



der Theorie als auch in der Praxis. Wir haben neben vielen theoretischen Inhalten wie z.B. Gesprächsführung, pastoralpsychologische Grundkenntnisse oder den Umgang mit Krisensituationen wie Krankheit und Tod viele praktische Übungen absolviert. Allen voran: das begleitende Praktikum in einer Senioren- oder Behinderteneinrichtung hat die Theorie in die Praxis übertragen.

Es war auch eine wunderschöne Erfahrung, mit vielen Gleichgesinnten und unter einer äußerst professionellen Leitung aufkommende Gedanken und Gefühle zu teilen und an sich selbst zu arbeiten.

Die ganze Ausbildung war geprägt von einem unglaublich respektvollen und achtsamen Umgang miteinander.

**Langer: Für wen ist Seelsorge hilfreich?**

**Bauer:** Für mich besteht Seelsorge darin, da zu sein, zuzuhören und dem Gesprächspartner zu helfen, sich seiner Gedanken und Gefühle bewusst zu werden und sie zu sortieren. Das kann helfen, nach Krisen wieder Zuversicht zu



schöpfen. Diese seelische Fürsorge hilft in vielen Situationen weiter: bei großen Lebensumbrüchen, in Trauer- und Krisensituationen, bei Krankheit oder am Ende des Lebens.

**Langer: Was war ein besonders beeindruckendes Erlebnis in der Ausbildung?**

**Bauer:** Der Ausbildungskurs war zu Beginn wegen Corona nur über Video möglich und dadurch war es schwierig, gleich mit allen in Kontakt zu kommen. Umso schöner war es, als wir uns zum ersten Mal persönlich begegnet sind und unsere Gedanken und Fragen direkt austauschen konnten.

Ein weiteres schönes Erlebnis war zu spüren, wie Seelsorgegespräche dem Gegenüber in

schwierigen Situationen Schritt für Schritt weitergeholfen haben und ihm wieder neue Kraft schenken konnten.

**Langer:** Herzlichen Dank, Frau Bauer für das Gespräch und Ihre Offenheit. Für Ihre Aufgabe wünsche ich Ihnen ganz viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen.

Wer sich für die ehrenamtliche Seelsorge interessiert oder diesen Dienst gerne in Anspruch nehmen will, melde sich gerne im katholischen oder evangelischen Pfarrbüro zur weiteren Vermittlung.

*Monika Langer*

## FELDMESSE

**In diesem Jahr wurde am 7. August wieder auf die Wiese an der Aschbacher Kapelle zu einem gemeinsamen Gottesdienst des Pfarrverbandes eingeladen. Zusammen mit Pfarrvikar Pater Baltharaju Banda, Diakon Hubert Atzinger und der Pastoralreferentin Monika Langer, sowie den Pfarrverbandsbläsern und dem Feldkirchner Dreisgang feierten die zahlreich anwesenden Gläubigen einen stimmungsvollen Gottesdienst in freier Natur.**

Am Ende der Messe lud Frau Langer alle Kinder noch zu einem Kreistanz ein und im Anschluss konnte man noch bei Getränken und einem kleinen Imbiss mit den Gottesdienstbesuchern ins Gespräch kommen.

Im Pfarrverbandsrat haben sich die Vertreter aus den drei Pfarrgemeinden darauf

geeinigt, die Feldmesse zukünftig in jedem Jahr an einem anderen Ort im Pfarrverband zu organisieren.

Ein herzlicher Dank gilt allen die beim Gottesdienst mitgewirkt haben und dem Pfarrgemeinderat von St. Laurentius für die Ausrichtung des geselligen Beisammenseins.





# DIE WEIHNACHTSFABEL DER TIERE

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Na, klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten.“

„Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten“!

Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache!“

„Aber mein neues Kleid muss man sehen!“, sagte der Pfau, „Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten!“

„Und Schmuck!“, krächzte die Elster, „jedes Weihnachtsfest kriege ich was: einen Ring, ein

Armband, eine Brosche oder Kette. Das ist für mich das Allerschönste.“

„Na aber bitte den Stollen nicht vergessen!“ brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache. Wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

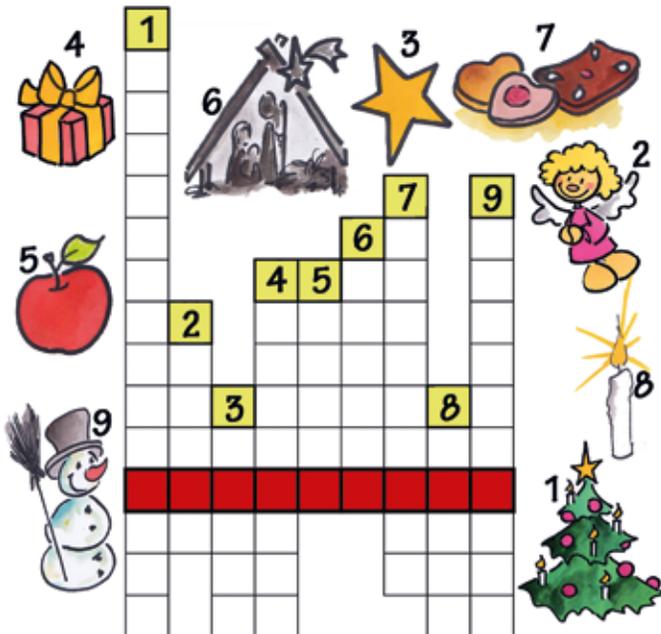
„Macht's wie ich“, sagte der Dachs, „schlafen, schlafen, schlafen, das ist das Wahre! Weihnachten heißt für mich: mal richtig schlafen!“

„Und saufen!“ ergänzte der Ochse. „Mal richtig saufen und dann schlafen.“



Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte:

„Das Kind, ja das Kind, das ist doch die Hauptsache. Übrigens, – fragte er dann den Esel: „Wissen das die Menschen eigentlich?“





## FINDE DIE 10 UNTERSCHIEDE



Bild: Matthias Kluger, bearb. Karlheinz Bisch In: Pfarrbriefservice.de

## STALLRÄTSEL

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de



# KREUZWEGSTATIONEN NACH 30 JAHREN SANIERT

Im Frühling 2021 hat der Pfarrgemeinderat den Entschluss gefasst die 14 Kreuzwegstationen, die entlang der Schießstattstraße über den Mareisring bis in den Wald hinein aufgestellt sind, zu sanieren.



Diese Stationen wurden vor über 30 Jahren aufgestellt und waren stark verwittert. Mit Hilfe der Vereine, die damals eine Patenschaft

übernommen haben, sollte das Projekt durchgeführt werden.

Die Koordination und Planung der Arbeiten übernahmen Lucas Bauer und Beate Kröll.

Am 17. September wurden die Holzständer von den Wertacher Burschen mit schwerem Gerät abmontiert und nach Wertach gebracht. Dort bauten die Westerhamer Burschen und der Trachtenverein die Stationen auseinander. Beim Abschleifen und Streichen halfen die Freiwillige Feuerwehr, der Turnverein, der Frauenbund, der Pfarrgemeinderat und der Obst- und Gartenverein zusammen und brachten die Holzkorpuse wieder auf Hochglanz.

Bei der Errichtung des Kreuzwegs wurden die Bilder von Maria Karger aus Feldolling gemalt. Frau Karger erklärte sich bereit, die doch teilweise stark in Mitleidenschaft gezogenen Bilder wieder zu restaurieren und zum Teil wieder neu zu malen.

Pünktlich zur Karwoche wurden die Stationen aufgestellt und geschmückt.

Am Karfreitag segnete Pastoralreferentin Monika Langer den in neuem Glanz erstrahlten Kreuzweg.

Anschließend machten sich viele Gläubige auf den Weg und beteten zum Kreuz durch den Wald hinauf.

Inzwischen wurden auch die schönen neuen Patenschilder angebracht.

**Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer.**

*B. Kröll*





# „DER SYNODALE WEG“ DER KATHOLISCHEN KIRCHE DEUTSCHLAND – RETTUNG AUS DER KRISE ODER VERTANE CHANCE?

## Überlegungen zum Stand der Beratungen nach der vierten Synodalversammlung

Im September 2018 wurden die Forschungsergebnisse der Missbrauchsstudie in der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vorgestellt. Unter dem Eindruck der Studie beschlossen die Bischöfe bei ihrer Frühjahrs-Vollversammlung im März 2019 einstimmig, mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken gemeinsam als Kirche in Deutschland einen verbindlichen Synodalen Weg zu gehen.



In der Satzung des Synodalen Weges vom September 2019 heißt es:

„Die katholische Kirche in Deutschland macht sich auf einen Weg der Umkehr und der Erneuerung. Wir stellen uns der schweren Krise, die unsere Kirche, insbesondere durch den Missbrauchsskandal, tief erschüttert. Wir setzen auf das große Engagement aller, die in der Kirche aktiv mitarbeiten. Als getaufte Frauen und Männer sind wir berufen, die „Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes“ (Tit 3,4) in Wort und Tat zu verkündigen, sodass Men-

schen die Frohe Botschaft in Freiheit hören und annehmen können. Wir wollen auf dem Synodalen Weg die Voraussetzungen dafür verbessern, dass wir diese Aufgabe glaubwürdig erfüllen können.“

Für die inhaltliche Arbeit des Synodalen Weges wurden vier thematische Gesprächsforen eingerichtet:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
- Priesterliche Existenz heute
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft.

Die Synodalversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz (69 Mitglieder) und 69 Mitgliedern des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Dazu kommen Vertreter verschiedener innerkirchlicher Gruppierungen, nämlich der Orden, der diözesanen Priesterräte, der Jugendlichen, der ständigen Diakone, der Pastoral- und Gemeindereferenten, des Katholisch-Theologischen Fakultätentages, der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und der Generalvikare. Zudem werden bis zu 20 weitere katholische Männer und Frauen als Mitglie-



der berufen, die zu gleichen Teilen von der Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee unter Berücksichtigung auch weiterer Berufsgruppen benannt werden. Insgesamt hat die Synodalversammlung über 200 Mitglieder.

Eine Geistliche Begleiterin und ein Geistlicher Begleiter geben spirituelle Impulse und sorgen für eine geistliche Reflexion der Arbeit der Synodalversammlung.

Bisher wurden vier Synodalversammlungen gehalten und sieben Beschlüsse mit den nötigen Mehrheiten gefasst. Im März 2023 findet die fünfte Versammlung statt.

Kritik am Synodalen Weg gibt es, wie nicht anders zu erwarten war, von allen Seiten. Die einen sprechen dem Prozess jegliche Legitimation ab, ein Verhandeln von Bischöfen mit Nichtgeweihten auf Augenhöhe (die Sitzordnung in der Synodalversammlung geht nach Alphabet und nicht getrennt nach Amtsinhabern und Laien), demokratische Strukturen in der Kirchenverfassung, an wissenschaftliche Erkenntnisse angepasste theologische Neubewertungen – all das scheint für eine relevante Zahl von Bischöfen unmöglich und unvereinbar mit ihrem Amtsverständnis zu sein.

Die andere Seite sieht ihre Verantwortung für die Zukunft der katholischen Kirche darin, dringend notwendige Reformen auf den Weg zu bringen wie den Zugang zu allen Ämtern für Frauen, Mitsprache bei der Bischofswahl, eine zeitgemäße Sexualethik und ein respektvoller Umgang mit Menschen mit diverser Identität.

Die Mitglieder der Synodalversammlung, die aus den Berufsgruppen der Pastoral- und Gemeindereferent\*innen kommen, berichten, dass die theologische Beratung in den inhaltlichen Foren ein erfreulich hohes Niveau habe. Die reformorientierten Bischöfe müssten sich besser vernetzen und besser kommunizieren, damit die nötige Zweidrittelmehrheit für Beschlüsse zustande kommt. Eine echte Synodali-

tät sei nicht gegeben, solange eine Minderheit von konservativen Bischöfen jegliche Reformbeschlüsse verhindern könne.

Angesichts der immens hohen Zahl von Menschen, die nicht mehr zahlendes Mitglied der kath. Kirche sein wollen – was wir in unserem Pfarrverband Monat für Monat mit Besorgnis an den vielen Austrittsmeldungen sehen – und angesichts der sozialen, ökologischen und friedenspolitischen Probleme in unserer Gesellschaft und weltweit, erwarte ich mir von den Leitungsverantwortlichen, dass sie endlich die lange fälligen Reformen innerkirchlich umsetzen, zumindest in den Bereichen, in denen sie jetzt schon handeln könnten. Die Kirche ist nicht für sich selbst da, wir Katholiken dürfen nicht endlos nur mit uns selbst beschäftigt bleiben. Vielmehr müssen wir mit unserer spirituellen Kraft, mit unserem positiven Menschen- und Weltbild und mit unseren Mitteln zu menschenwürdigen Lebensverhältnissen für alle Menschen beitragen.

Ich hoffe immer noch auf eine echte Umkehr der Verantwortlichen und auf die rechtzeitige Öffnung neuer Wege unserer Kirche – ganz im Sinne, wie es die Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der Katholiken mit dem Synodalen Weg anzielen.

*Monika Langer*

## VIELE WEGE FÜHREN NACH KLEINHÖHENKIRCHEN

### Nach Corona-Pause Bittgang wieder aufgenommen

Seit 1774 gibt es einen Bittgang von Laus nach Kleinhöhenkirchen. Anlass für diese Tradition war ein „Verlöbnis wegen Hagelschlags in 10 aufeinander folgenden Jahren, wo keine Sichel mehr nötig war“ (Statistische Beschreibung des Erzbistums München-Freising). Die daraus entstandene Not in dieser Zeit mag man sich nicht vorstellen.

Nach der Corona-Zwangspause wurde der Bittgang wieder aufgenommen. Dieses Jahr mit einer Neuerung: Da der Verkehr auf der Straße Unterlaus-Großhelfendorf, der bisherigen Route, beständig zunimmt, kommen die Bittgänger jetzt über den Fahrradweg nach Buchberg und Reit sicher ans Ziel – hoffentlich noch viele Male. (Danke an S. Kirmair für die geschichtlichen Hintergründe)



## KIRCHENFÜHRUNG ST. VITUS

**Im Juli hatte die St. Vitus Kirche Gäste: Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Glonn organisierte für ihre Mitglieder eine Führung in der Lauser Kirche. Interessierte Mitglieder unseres Kirchensprengels konnten sich ihr anschließen.**



Normalerweise ist die KAB Glonn im Kreis Ebersberg unterwegs. Der Ausflug nach Laus war für die Glonner sozusagen eine Zeitreise: die Glonner Kirche war vor ihrem Neubau im 18. Jahrhundert der Lauser Kirche sehr ähnlich.

Stephan Ametsbichler, bekannt als Moderator beim Bayerischen Rundfunk, erklärte informativ und kurzweilig die Kirche und Ausstattung. Neben eigenen Recherchen konnte er sich dabei auch auf die detailreichen Unterlagen von Gerhard Krone stützen.

Herzlichen Dank an Stephan Ametsbichler für Organisation und Durchführung!



## NEUE TECHNIK ZIEHT IN DEN KIRCHTURM EIN



### Ein neues Uhrwerk für St. Vitus

Über 100 Jahre wurde das Uhrwerk der Kirche St. Vitus täglich von Hand aufgezogen. Mit dem Einbau eines modernen elektronischen Uhrwerks endete im März 2022 diese Ära.

Die historische Turmuhr, bei ihrem Einbau ein technisches Wunderwerk, verbleibt im Kirchturm. Sie verrichtete ihren Dienst seit 1905 zuverlässig.

Finanziert wurde das neue Uhrwerk von der politischen Gemeinde Feldkirchen-Westerham, wofür wir uns sehr bedanken!

## RENOVIERUNG DER FILIALKIRCHE ST. PETER U. PAUL IN WESTERHAM

**Der Kirchturm der Westerhamer Kirche erstrahlt wieder im neuen Glanz. Die zweite Maßnahme konnte wieder in bewährter Weise organisatorisch, handwerklich und finanziell abgewickelt werden. Der angesetzte Kostenrahmen konnte um ca. 20 % unterschritten werden.**

Nach der Einrüstung des Turmes durch eine Westerhamer Firma konnte es losgehen.

Es wurde bei der Turmbekrönung die löchrige Kugel geöffnet und darin eine Beschreibung der letzten Renovierung und eine Kirchenzeitung gefunden. Eine aktuelle Maßnahmen-Beschreibung wurde dazu gegeben. Nach der Reparatur wurde die Bekrönung neu vergoldet. Beim Patronatsfest wurde sie von Kurat Ralph Regensburger neu geweiht und nach dem Gottesdienst wieder aufgesetzt.

Die Ausbesserung der Tuffstein-Grundmauer hat den Handwerkern aus Heufeld besondere Erfahrung abverlangt. Bei der Ausbesserung des Turmputzes wurden auch die Simsbleche erneuert.

Der Abschluss der Renovierung wurde im Rahmen der Westerhamer Dorf-Kirta gefeiert. Die Ortsvereine und der Grundbesitzer hatten

sich zugunsten der Kirchen-Renovierung wieder mächtig angestrengt.

Das Benefizkonzert der Fam. Wynants in der Evangel. Emmauskirche zugunsten der kath. Westerhamer Kirche hat bewiesen, dass bei uns die Ökumene funktioniert. Die Kirchenverwaltung Westerham und die Pfarrverwaltung möchten wieder ein besonderes „Vergelt's Gott“ an alle aussprechen, die sich für den Erhalt unserer Kirche auf verschiedenste Art und Weise eingebracht haben.

*Den vollständigen Artikel und alle Bilder finden Sie hier:*





## TAUFEN – TRAUUNGEN – VERSTORBENE

### TAUFEN – FELDKIRCHEN

Corbinian Hugo Joseph Wieser, Julian Michael Andrä, Anna Bichl, Katharina Binder, Johannes Binder, Valentin Jakob Brummer, Marlene



Regina Dürr, Ludwig Feicht, Lukas und Aurelia Sophie Forstner, Emelie Fuchs, Emilia Maria Handwerker, Leonie Johanna Kellerer, Isabella Eva Lampert, Constantin Peter Lechl, Theresa Amalia Meyer, Adriano Dino Montalto, Leano Arian Nettuno, Paulina Sophie Niedermayer, Sebastian Nix, Fiona Maria Obermeier, Philip Arthur Rauer, Lea Ryndycz, Simon Schnitzenbaumer, Lea und Emely Schulz, Jana Seidl, Theresa Veronika Stefaner, Letizia Amelia Katharina Marie Steininger, Lara Widhammer

### TAUFEN – GROSSHÖHENRAIN

Katharina Maria Baumüller, Valentin Eppacher, Leonhard Gollinger, Benedikt Lohr, Ferdinand Löw, Sebastian Meindl, Helena Elisabeth Messerer, Eva Maria Neumaier, Martin Hans Raß, Charlotte Schmid, Lara Divina Sowistrat, Maria Stacheter, Marinus Stahl, Sophia Viktoria Unterhofer, Evelyn Agnes Unterhofer, Laura Simone Winhart

### TAUFEN – UNTERLAUS

Regina Bichl, Oskar Köhler, Lena Marie Rauffer, Leo Thaller

### TRAUUNGEN – FELDKIRCHEN



Lorenz und Elisabeth Gschwendtner, geb. Zehetmaier, Quirin Atzinger und Martina Weber

### TRAUUNGEN – GROSSHÖHENRAIN

Lorenz Martin Rother und Nicole Petzinger

### TRAUUNGEN – UNTERLAUS

Keine

### VERSTORBENE – FELDKIRCHEN



Ulrike Vuga, Benno Stahuber, Konrad Zollner, Wolfgang Ascher, Heinz Max Munz, Barbara Deininger, Rainer Lechner, Johann Mareis, Rudolf Strasser, Peter Vogt, Helma Fromm, Irene Eder, Georg Bacher, Josef Jagenteufel, Pfarrer Matthias Bartl, Maria Anna Zacherl, Rosa Schnitzlbaumer, Josef Lechner, Anni Becke, Fritz Hartmann, Helga Ampletzer, Maria Feicht, Rosa Felbermeier, Hans-Josef Daum, Annelore Gareis, Anna Weber, Emilie Huber, Reinhard Fuchs, Christa Reicherseder, Peter Eitner, Georg Zaißl, Josef Reindl, Maria Redel, Helene Grotz, Hildegard Eitzenberger, Josef Schmid, Maria Turiaux, Herta Köck, Christine Thalmayr, Leonhard Blindhuber, Anna Bodensteiner

### VERSTORBENE – GROSSHÖHENRAIN

Günther Arndt, Nikolaus Samstl

### VERSTORBENE – UNTERLAUS

Katharina Kiesl





## SO KOMMEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

### PFARREI FELDKIRCHEN

<b>Pfarrbüro</b>	Maria Nairz Christine Neureither Claudia Kommerell (Friedhof) Münchener Straße 1 83620 Feldkirchen-Westerham <a href="mailto:feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de">feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de</a>	243
<b>Öffnungszeiten</b>	Di - Do 10:00 – 12:00 und Fr 14:30 – 18:00 Di - Do 10:00 – 12:00 (in den Ferien)	
<b>Kirchenverwaltung</b>	Michael Liegl	9729927
<b>Pfarrkindergarten</b>	Yvonne Schalli	9559

### PFARREI GROSSHÖHENRAIN

<b>Pfarrbüro</b>	Sabine Mahr Kirchdorfer Straße 1 83620 Großhöhenrain <a href="mailto:st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de">st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de</a>	9675
<b>Öffnungszeiten</b>	Mi 10:00 – 12:00, 14:30 – 18:00 Mi 10:00 – 12:00 (in den Ferien)	
<b>Kirchenverwaltung / Friedhof</b>	Alois Vollert	7829

### KURATIE UNTERLAUS

<b>Pfarrheim / Kirchenverwaltung / Friedhof</b>	Johann Stahuber	9582
---	-----------------	------

### UNSERE SEELSORGER\*INNEN

<b>Priester</b>	Pater Baltharaju Banda <a href="mailto:bbanda@ebmuc.de">bbanda@ebmuc.de</a>	6518991
<b>Pastoralreferentin</b>	Monika Langer <a href="mailto:mlanger@ebmuc.de">mlanger@ebmuc.de</a>	9729892
<b>Pastoralreferentin</b>	Brigitte Schaffer <a href="mailto:bschaffer@ebmuc.de">bschaffer@ebmuc.de</a>	08062 779115

### NOTFÄLLE

Gerne können Sie bei dringenden Seelsorgeangelegenheiten auch die Notfalltelefonnummern von den Anrufbeantwortern der Pfarrbüros abhören bzw. uns eine Nachricht hinterlassen.



## ANSPRECHPARTNER FÜR GRUPPEN UND VERBÄNDE

Auf unserer Homepage:

[www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-feldkirchen-hoehenrain-laus/](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-feldkirchen-hoehenrain-laus/)  
cont/65564



## AUSBLICK AUF 2023

<b>14. Februar 2023</b> <i>Emmauskirche</i>	19:00	<b>Ökumenischer Valentinsgottesdienst mit Paarsegnung</b>	
<b>Fastenzeit 2023</b>		<b>Ökumenische Exerzitien im Alltag</b>	
		Weitere Informationen:	
<b>3. März 2023</b> <i>Emmauskirche</i>	15:00	<b>Ökumenischer Weltgebetstag</b>	
		Weitere Informationen:	
<b>30. April 2023</b> <i>St. Laurentius</i>	10:00	<b>Festgottesdienst; 100 Jahre Kath. Frauenbund Feldkirchen</b> – Der Zweigverein Feldkirchen-Westerham des Kath. Frauenbundes darf 2023 sein 100-jähriges Gründungsjubiläum feiern.	
		Weitere Informationen:	
<b>17. Juni. 2023</b> <i>St. Laurentius</i>	15:00	<b>St. Laurentius Firmung für den Pfarrverband</b> Firmspender: Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber	
<b>6. August 2023</b> <i>Kleinhöhenkirchen</i>	10:00	<b>Gemeinsamer Pfarrverbandsgottesdienst im Freien</b>	

## IMPRESSUM

### Herausgeber / Kontakt

Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus,  
Münchener Straße 1,  
83620 Feldkirchen-Westerham

### Redaktion

Martin Krause (verantw.), Beate Kröll,  
Matthias Ludwig, Kathrin Moser,  
Sabine Stahuber, Alfred Tüllmann.

### Bilder

Wenn nicht anders vermerkt liegen die Rechte beim Pfarrverband.

### Druck

Franz Huber, Druckerei + Verlag GmbH,  
Offenburg

**Auflage:** 3500

# GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

<b>Sonntag, 11. 12.</b> <b>3. ADVENT</b>	<b>8:30</b>	Großhöhenrain	Heilige Messe
	<b>10:00</b>	Feldkirchen	Heilige Messe, musikalisch gestaltet von der Jugendgruppe „Querfeldoin“
	<b>16:30 – 18:30</b>	Großhöhenrain	Advent der Lichter – Offene Kirche
	<b>18:00</b>	Feldkirchen	Adventandacht des Frauenbundes, musikalisch gestaltet vom Feldkirchener Dreig’sang
<b>Freitag, 16. 12.</b>	<b>19:00</b>	Percha	Rorate-Messe
<b>Samstag, 17. 12.</b>	<b>19:00</b>	Feldkirchen	Ökumenischer Treffpunkt-Gottesdienst im Pfarrhaus-Hof mit Verteilung des Friedenslichts
	<b>19:00</b>	Großhöhenrain	Vorabendmesse
<b>Sonntag 18. 12.</b> <b>4. ADVENT</b>	<b>10:00</b>	Feldkirchen	Heilige Messe, musikalisch gestaltet von der Musikgruppe Beck/Moser
	<b>16:30 – 18:30</b>	Großhöhenrain	Advent der Lichter – Offene Kirche
<b>Mittwoch, 21. 12.</b>	<b>19:00</b>	Reit	Rorate-Messe
<b>Freitag, 23. 12.</b>	<b>19:00</b>	Aufham	Rorate-Messe
<b>Samstag, 24. 12.</b> <b>HEILIGER ABEND</b>	<b>16:30 + 17:30</b>	Mehrere Orte (siehe Flyer)	„Heilig Abend dahoam – bei Dir ums Eck“
	<b>16:00</b>	Großhöhenrain	Kinderkrippen-Feier in der Kirche
	<b>19:00</b>	Unterlaus	Christmette – Wort-Gottes-Feier
	<b>20:00</b>	Großhöhenrain	Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempfer für Chor und Orchester
	<b>22:30</b>	Feldkirchen	Christmette, Kirchenchor mit Kleiner Stille Nacht Messe
<b>Sonntag, 25. 12.</b> <b>WEIHNACHTEN</b>	<b>8:30</b>	Unterlaus	Festgottesdienst
	<b>10:00</b>	Feldkirchen	Festgottesdienst
<b>Montag, 26. 12.</b> <b>HL. STEPHANUS</b>	<b>8:30</b>	Westerham	Festgottesdienst
	<b>10:00</b>	Großhöhenrain	Festgottesdienst
<b>Dienstag, 27.12.</b>	<b>19:00</b>	Kleinhöhenrain	Wort-Gottes-Feier mit Segnung des Johanniweins
<b>Samstag, 31. 12.</b> <b>SILVESTER</b>	<b>15:00</b>	Feldkirchen	Jahresschluss-Andacht für den Pfarrverband
	<b>19:00</b>	Großhöhenrain	Konzert zum Jahresschluss mit der Kammermusik Höhenrain
<b>Sonntag, 01. 01.</b> <b>NEUJAHR</b>	<b>8:30</b>	Unterlaus	Festgottesdienst
	<b>10:00</b>	Großhöhenrain	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
	<b>10:00</b>	Feldkirchen	Festgottesdienst
<b>Freitag, 06. 01.</b> <b>ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE</b>	<b>8:30</b>	Großhöhenrain	Festgottesdienst mit den Sternsängern
	<b>10:00</b>	Unterlaus	Wort-Gottes-Feier zum Fest Hl. Dreikönig
	<b>10:00</b>	Feldkirchen	Festgottesdienst mit den Sternsängern und mit dem Kirchenchor